

# Corona als Dienstunfall

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Oktober 2022 21:31

## [Zitat von Tom123](#)

Aber wenn es eine Empfehlung gibt und man sich nicht daran hält, geht man bewusst ein Risiko ein. In dem Moment greift die Argumentation nicht mehr, dass man sich durch den Dienst angesteckt hat, da man eine Ansteckung durch eine Maske hätte vermeiden können. In der Regel stellt daher sogar der AG diese Maske.

Hm, also das mag evtl. bei euch so sein, bei uns tut er das nicht und Brandenburg hat doch sogar zwischendurch darauf verwiesen, dass man sich die Kosten dafür z.T. über die Steuer erstatten lassen soll.

Aber wie gesagt, dass war ja die Argumentation der Schule, warum sie sich gar nicht in der Schule angesteckt haben konnte, weil die Schule doch alle Vorschriften eingehalten hat und das war eindeutig nicht Maske tragen für Schüler. Mit der Argumentation wollte die Schulleitung das abgelehnt haben, da ist die Unfallkasse aber natürlich nicht mitgegangen.

Und weißt du, wenn Kinder am Sportunterricht teilnehmen (weil sie es müssen) dann gehen wir als Eltern deiner Meinung nach scheinbar auch ein erhöhtes Risiko ein und sind selber schuld. Wir müssen sie inzwischen auch wieder zur Schule schicken, also soll im Zweifelsfall gefälligst derjenige der den Mist beschlossen hat, auch die Konsequenzen finanzieren.